

andern drei Urkunden sind Placita, das eine ein solches Berengars I. vom J. 912, das andere aus dem J. 931, und das dritte, in Anwesenheit der Könige Hugo und Lothar gehaltene, von 944. R. H.

96. In der Hist. Vierteljahrschrift II, 364 erörtert K. Uhlirz die Datierung der DD. O. II. 28 — 38 und sucht durch die Vermuthung, dass bei dem Diplom für Gandersheim DO. II. 35^a das Tagesdatum lediglich auf Flüchtigkeit und Willkür des Notars WB beruhe, und durch die Annahme, dass in DO. II. 28 die Datierung einheitlich, der Ortsname aber auf Dornburg a. d. Elbe zu beziehen sei, die Ansetzung des Begräbnisses Otto's I. auf den 3. oder 4. Juni 973 zu ermöglichen.

97. In einem Aufsatz über die Gefangenschaft des Königs Enzo zu Bologna (Arch. stor. ital. s. 5, XXIII, 241 ff.) theilt L. Frati u. a. S. 246 einen bisher unbekannten Beschluss des Consiliums von Bologna vom 9. Jan. 1252 über die Bewachung des Gefangenen und S. 252 eine Registernotiz aus den Büchern des Notars Ugucione Bambaglioli vom 7. März 1272 über das Testament des Königs mit. Von der Bestattung desselben giebt ein anonymes Brief, den Frati dem Fra Leandro Alberti zuschreibt, eine genaue Beschreibung.

98. Ein bisher unedirtes, im Marburger Archiv befindliches Original König Heinrich Raspes für die Kapelle des hl. Matthaeus in Wolfhagen druckt und bespricht M. Meyer in der Zeitschr. f. Thüringische Gesch. und Alterthumsk. XIX, 375 ff., indem er es mit Wahrscheinlichkeit in den December 1246 verweist und seine Einreihung hinter Böhmer-Ficker 4880 vorschlägt. Eine Untersuchung über die thüringischen Notare giebt dabei Gelegenheit zu einigen Nachträgen zur Diplomatik der Landgrafen und insbesondere Heinrich Raspes. R. H.

99. In Untersuchungen über die Datierung einiger Urkunden der holländischen Grafen bespricht R. Fruin auch die Jahresberechnung in den Urkunden Graf Wilhelms II., des römischen Königs (Bijdragen voor vaderlandsche Geschiedenis en Oudheidkunde Ser. III. X, 125 ff.); vgl. die Erwiderung von J. de Fremery ebenda 147 ff.

H. Bl.

100. Aus der grösstentheils aus archivalischem Material sehr gründlich bearbeiteten Darstellung der Geschichte der Juden in Nördlingen und benachbarten Gebieten, die